

Universitätsstadt Tübingen
Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement
Haas, Andreas Telefon: 07071-204-2265
Gesch. Z.: 8/83/

Vorlage 74/2015
Datum 26.02.2015

Beschlussvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**

Betreff: Sanierung Uhland-Gymnasium: Vergabe der
Architektenleistung nach VOF

Bezug: Vorlage 153/2014

Anlagen: 0

Beschlussantrag:

Die Vergabe der Architektenleistung nach VOF erfolgt an das Büro Profs. Spital-Frenking + Schwarz-Architekten-Stadtplaner-BDA, Lüdinghausen und Dortmund. Das Planungsteam wird durch die bereits mit der Erweiterung beauftragten Fachingenieure ergänzt. Die Beauftragung erfolgt stufenweise nach HOAI.

Finanzielle Auswirkungen:	HH-Stelle	2014	2015	2016	2017	Summe
Vermögenshaushalt:						
Zuschuss des Landes	2.2310.3610.000-1020			-1.000.000 €	-944.000 €	-1.944.000 €
Planungs- u. Baukosten	2.2310.9400.000-1020	50.000 €	1.300.000 €	4.975.000 €		6.325.000 €
Haushaltsbelastung:		50.000 €	1.300.000 €	3.975.000 €	-944.000 €	4.381.000 €

Ziel:

Vergabe der Planungsleistung Architektur für die Sanierung des Uhlandgymnasiums.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Das Uhlandgymnasium wurde in den Jahren 2012-2014 baulich erweitert. Das Bestandsgebäude soll nun saniert werden. Die Architektenleistung für diese Maßnahme ist auf Grundlage der Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) europaweit auszuschreiben. Das Verfahren wurde durchgeführt, die ausgeschriebene Leistung kann nun vergeben werden.

2. Sachstand

2.1 Maßnahmen im Zuge der Erweiterung

Wie im Planungsbeschluss (V 153/2014) dargestellt wird das Bestandsgebäude bereits im Zuge der Erweiterungsmaßnahme deutlich verändert: Im Westflügel wird ein Aufzug für die barrierefreie Erschließung der Schule eingebaut, zwei neue Treppenhäuser bilden die beiden notwendigen baulichen Fluchtwege jeweils am Ende der Verteilerflure und ersetzen die temporär aufgestellten Gerüsttreppen vor dem Gebäude. Die anliegenden Räume werden in ihren Grundrissen angepasst. Diese Maßnahmen sind Teil der Erweiterung und können im Sommer 2015 abgeschlossen werden.

2.2 Sanierung des Bestandsgebäudes

Die Sanierung des Bestandsgebäudes ist der nächste Bauabschnitt. Die Maßnahme ist in Vorlage 153/2014 beschrieben. Mit der Sanierung werden folgende Ziele verfolgt:

- Sicherung des Bestandsgebäudes (Gebäude steht unter Denkmalschutz nach § 2 DSchG)
- Rückbau wo möglich und nötig (Fachraummöbel, Eingangsüberdachung usw.)
- denkmalgerechte Modernisierung des 115 Jahre alten Gebäudes
- geringfügige Anpassung der Grundrisse an die neue Organisationsstruktur
- Erneuerung der Haustechnik
- Umsetzung des Brandschutzkonzepts
- Energetische Sanierung
- Einbau einer Lüftungsanlage
- Abbruch der Container am Neckar
- Herstellung angemessener Freibereiche

Neben der allgemeinen Sanierung soll durch eine umfassende Modernisierung die Nutzungsmöglichkeiten dieser bedeutenden Schule deutlich verbessert werden. Gestalterisch soll die historische Architektur und Formensprache herausgearbeitet werden. Die Stuckdecken, die Holzvertäfelungen, die Türen und Einbauschränke und das herrliche Treppenhaus sind wichtige gestalterische Elemente, die nach Wiederherstellung dem Gebäude die gestalterische Bedeutung zurückgeben werden, die es ursprünglich hatte.

2.3 Vergabe nach VOF

Die Architektenleistungen werden auf Grundlage der Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) vergeben. Das VOF-Verfahren wurde zwischen Dezember 2014 und Februar 2015 durchgeführt. Vier Bewerber haben die letzte Runde erreicht und wurden zum Vergabegespräch (Verhandlungsverfahren) eingeladen. Ein Büro hat seine Bewerbung kurzfristig zurückgezogen. Die verbliebenen drei Büros wurden hinsichtlich

- Projektorganisation (Gewichtung 35%)

- Projekteinschätzung/Umsetzungskompetenz (35%)
- Honorarangebot (10%)
- Gesamteindruck (20%)

bewertet. Das Büro Profs. Spital-Frenking + Schwarz Architekten-Stadtplaner-BDA aus Lüdinghausen und Dortmund konnte in allen Kriterien überzeugen und lag am Ende vor den Mitbewerbern. Der Planungsauftrag ist diesem Büro zu erteilen.

2.4 Weiteres Vorgehen

Die Planung wird durch das beauftragte Architekturbüro in Abstimmung mit der Verwaltung und den Nutzern erstellt. Die Ergebnisse der Planung (Pläne, Baubeschreibung, Kostenberechnung) werden im Juli 2015 dem Gemeinderat zur Beschlussfassung des Baubeschlusses vorgelegt.

Zur Durchführung der Maßnahme müssen die Nutzer ausziehen. Der Unterricht findet dann im Anbau Uhlandgymnasium, in einzelnen Räumen des Kepler-Gymnasiums und, nach Auszug der Lindenbrunnen-Kinder, in den Containern im Anlagenpark statt. Derzeit wird geprüft, ob darüber hinaus noch ein bis 2 Klassenzimmern in weiteren Containern untergebracht werden müssen. Der Baubeginn ist für Sommer/Herbst 2015 vorgesehen. Die genauen Termine, die Kosten, die Beschreibung der konkreten baulichen Maßnahmen und die gesamte Logistik werden in der Vorlage zum Baubeschluss vorgestellt.

3. Vorschlag der Verwaltung

Die Vergabe der Architektenleistung erfolgt wie dargestellt an das Büro Profs. Spital-Frenking + Schwarz Architekten-Stadtplaner-BDA aus Lüdinghausen und Dortmund.

4. Lösungsvarianten

Keine

5. Finanzielle Auswirkung

Die Planungskosten belaufen sich in der ersten Stufe (Leistungsphasen 1 Grundlagenermittlung bis 3 Baugesuchsplanung) auf brutto 99.000 €. Hinzu kommen die Honorarkosten der Fachplaner in ähnlicher Höhe. Die Gesamtkosten werden derzeit auf 6.325.000 € geschätzt.

Zur Finanzierung des Vorhabens sind im Haushalt unter der Haushaltsstelle 2.2310.9400.000-1020 Uhlandgymnasium Planungs- und Baukosten Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 6.325.000 € eingestellt. Die Landesförderung beläuft sich auf 1.944.000 €. Die Netto-Belastung für den städtischen Haushalt liegt bei 4.381.000 €.

6. Anlagen

--

